

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231506045	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kimura Zuname			Ken Vorname		
Murakami, Yasunari Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
999 Froschgeschwister und ein kleiner Bruder Titel			ID: 2315231506045		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-314-10291-2 ISBN			40 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)
Nord-Süd Verlag			Zürich Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.06.2015		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zielgruppe		
Inhaltsangabe			Schlagwörter		
999 Froschgeschwister leben in einem Teich, doch nicht alle wachsen gleich. Eine kleine Kaulquappe ist langsamer - und geht andere Wege. Sie trifft einen kleinen Bruder und erlebt ein großes Abenteuer.			Tiere		
Beurteilungstext			Freundschaft		
Nach ihrem Erfolg von "999 Froschgeschwister ziehen um" legen Ken Kimura und Yasunari Murakami mit einer Fortsetzung ihres Bilderbuchs nach. Wieder geht es um die 999 Froschgeschwister, doch die werden nun erstmals unterschieden. Während 998 in fröhlichem Gleichklang aufwachsen, bleibt eine Kaulquappe zurück in ihrer Entwicklung. Sie braucht einfach ein wenig länger. Als die anderen schon aus dem Teich hüpfen, bleibt sie zurück - und findet in einem Flusskrebskind einen kleinen Bruder, mit dem sie spielen kann. Doch plötzlich ist der weg und auf der Suche nach ihm verlässt der nun langsam immer größer werdende Frosch den Teich - um dort von der Schlange aus Teil 1 aufgelauert zu werden. Auf der Verfolgungsjagd bekommt der kleine Frosch Hilfe von dem kleinen Flusskrebs und von seinen 998 Geschwistern, aber gegen die große Schlange scheint kein Kraut gewachsen - bis Mama Flusskrebs eingreift...			Abenteuer		
In bekannter Manier sind die lichten Zeichnungen stark stilisierte und vereinfachte Tierfigurentypen, die vor weißem Hintergrund ihr Spiel treiben. Die in einer Mischtechnik aus Aquarell-, Wachsmal- und Buntstiften gehaltenen Bilder ergänzen den einfach strukturierten Text, der vorrangig mit Hauptsätzen und wörtlicher Rede arbeitet. So wird die Geschichte schon für die kleinsten Zuhörer und Betrachter zugänglich und ist ein prima Spaß zum Vorlesen und Entdecken.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Zentraldatei:			Verlag Datum		

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231506044
Verf./Bearb./Hrsg.: Petz Zuname			Moritz Vorname	
Jackowski, Amélie Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Der Dachs hat heute einfach Pech Titel			ID: 2315231506044	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-314-10231-8 ISBN	32 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Fantastik Tiere
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Erstelldatum: 15.06.2015			Zentraldatei:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eigentlich will sich der Dachs einen richtig schönen Tag machen - aber dann geschieht ein Missgeschick nach dem anderen. Ob das Tag wohl noch zu retten ist?

Beurteilungstext
 Als der Dachs aus dem Bett aufsteht, beschließt er sich einen richtig schönen Tag zu machen. Aber ein Missgeschick nach dem anderen vermiest ihm eben den. Als er sich gar nicht mehr zu helfen weiß, geht er zu den anderen Tieren, um sich zu beschweren. Doch die haben andere Probleme und der Dachs hilft ihnen bei deren Lösung. Als er schließlich nachhause kommt, haben sich alle Tiere bei ihm versammelt und gemeinsam lösen sie die Probleme, die dem Dachse zu schaffen machen. Dann veranstalten sie ein Fest. Glück kann man nicht erzwingen. Es stellt sich eher dann ein, wenn man für andere da ist. Das muss auch der Dachs erfahren. Sein schöner Tag will nicht so recht schön werden, solange er nur an sich selbst denkt. Erst als er für die anderen da ist, wird der Tag ganz wunderbar. Denn Zufriedenheit hängt an den Handlungen, die wir tun. Das Selbstwirksamkeitserleben stiftet Lebenssinn und gibt dem Tag Substanz. Diese Erfahrung ist doppelt befriedigend. Denn nicht nur den anderen wird geholfen, das Feedback für solche Taten ist groß. Und am Ende profitiert die ganze Gemeinschaft.
 Diese wunderbare Moral setzen Moritz Petz und Amélie Jackowski in Worten und Bildern geschickt um. Die witzige Handlung wird mit leicht ironischem Unterton erzählt. Die malerischen, mit starken Farben versehenen und reduzierten Bilder zeigen vermenschlichte Tiere, die Kindern gleichen. So entsteht eine seltsam doppelbödige Szenerie.
 Dieses einfache Buch macht Spaß, denn es ist in seiner Einfachheit offensichtlich auf den Punkt geschrieben. Es ist kleinen und älteren Lesern nachdrücklich zu empfehlen.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Hö..... Kürzel	Nr. 24150204	
Verf./Bearb./Hrsg.: Brüder Grimm Zuname Vorname		ID: 251524150204		
Dusìková, Maja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Dornröschen Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-314-10281-3 ISBN		28 Seitenzahl		5,99 Preis (EURO)
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Märchen Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 10.06.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Märchen		
Inhaltsangabe Das bekannte Märchen "Dornröschen."		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum		

Beurteilungstext
 "Dornröschen" ist ein Märchenbuch im Miniformat, das sich gut als Mitbringsel oder Geschenk für kleine und große Märchenfreunde eignet. Man kann es selber lesen oder ein Erwachsener schaut es mit einem Kind an. Das Märchen ist in seiner ursprünglichen Form erhalten und auch die Illustrationen entsprechen Märchentraditionen. Für das kleine Format doch großzügig, wurden sie ganz- oder halbseitig gestaltet. Sie zeigen Szenen des Märchens und begleiten so den Text. Durch Details und größere, pastellfarbene Farbflächen versucht die Illustratorin auch Stimmungen und Gefühle zu zeigen. Sehr gut gefallen mir die Bilder, in denen mehrere Etagen bzw. Räume des Schlosses gemeinsam zu sehen sind, auch wenn die Details dann sehr klein sind.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231506974	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wagner Zuname		Anke Vorname		ID: 2315231506974	
Behl, Anne-Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Hilfe, der Babysitter kommt Titel				Einsatz- möglich- keiten	
Reihe				<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-314-10213-4 ISBN		Seitenzahl	Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.06.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter	
				Familie	
				Außenseiterin/Außenseiter	
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
				Zentraldatei:	
				Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was ist eigentlich ein Babysitter? Dieser - bangen - Frage geht die folgende Geschichte nach; mit ganz beruhigendem Ende.

Beurteilungstext
 Olli und sein Kuschelspielfreund Stubs machen sich Sorgen: Ollis Eltern wollen ins Kino gehen und dafür kommt nun extra ein Babysitter, obwohl die beiden doch gar keine Babys mehr sind. Was, wenn der Babysitter nun aber eine schreckliche Hexe ist, die Olli und Stubs an den Haaren zieht. Oder wenn er sich als brutaler Muskelmann oder pingeliger Putzteufel herausstellt. Solche und andere Fantasien beschäftigen die beiden und sie werden im Bilderbuch auch auf je einer Doppelseite anschaulich und humorvoll überzeichnet ins Bild gesetzt. Dass sich dann alle Befürchtungen als unbegründet herausstellen und die fröhliche Ella entgegen aller Befürchtungen einen Superabend mit den beiden verbringt, löst die Ängste ganz positiv auf. Sollen Mama und Papa in Zukunft ruhig häufiger ins Kino gehen, so die Quintessenz dieser witzigen Geschichte.
 In kurzen Texten, die an der Grenzlinie zwischen auktorialen Erzählbericht und erlebter Rede changieren, entwickelt sich der Duktus der Geschichte, häufig in stark verkürzten und verknappten, fast elliptischen Sätzen. Die teilweise ganzseitigen, teilweise vignettenartig in den Text eingepassten Illustrationen sind plakativ und comicartig überzeichnet, fein konturiert und mit kräftigen Farben digital koloriert. Sie inszenieren die komischen Seiten der realen und vorgestellten Situationen in einer angenehmen Leichtigkeit, die die Angst relativiert. So liegt hier ein gelungenes Buch über eine unsichere Situation vor, das Kindern Spaß machen und aber auch die Angst vor dem Unbekannten nehmen kann.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Kürzel	Nr. 16140521
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm Zuname Vorname		ID: 1416140521	
Dobrescu, Irina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jacob und Wilhelm Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
König Drosselbart Titel		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-314-10254-7 ISBN	26 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter: Märchen Königstochter Hochzeit	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 20.06.2015	
Verlag Datum		(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Das Märchen der Brüder Grimm als Bilderbuch, neu illustriert von Irina Dobrescu.

Beurteilungstext
 Da die Königstochter alle Männer, die um ihre Hand anhalten, nicht nur abweist sondern auch verhöhnt, wird ihr Vater zornig: Er gelobt sie dem ersten Bettler zur Frau zu geben, der vor seine Tür käme. Und so geschieht es! Ein Spielmann taucht auf und erhält sie zur Frau. Allerdings weiß die Königstochter nicht, dass der Spielmann in Wirklichkeit einer der abgewiesenen Bewerber ist, nämlich der, den sie als „König Drosselbart“ verspottet hat.

Nun kommen harte Zeiten auf die Königstochter zu. Die beiden leben in ärmlichen Verhältnissen. Sie muss arbeiten, um Geld zu verdienen: Körbe flechten, Geschirr verkaufen und auch als Magd in der Küche des Königs helfen. Immer wieder passieren ihr Missgeschicke, so dass ihr Mann sie tadeln muss. Nach und nach erkennt sie ihren Hochmut und bereut ihn. Nach vielen Demütigungen gibt sich der Spielmann zu erkennen und sie feiern ein königliches Hochzeitsfest.

Das Märchen wird im Originaltext der Brüder Grimm wiedergegeben. Die Läuterung der Königstochter lässt sich gut in der Sprache nachvollziehen: „Ich arme Jungfer zart, ach, hätt' ich genommen den König Drosselbart.“ Zum Schluss ruft sie aus: „Ich habe großes Unrecht getan und bin nicht wert, deine Frau zu sein.“

Die Illustrationen weichen erheblich von der üblichen Bebilderung ab. Irina Dobrescu greift die Handlung auf, sie verfremdet aber auch, indem sie z.T. die Perspektive verzieht und unerwartete Motive einblendet. Zuweilen stürzen horizontale Linien ins Vertikale ab.

Auch wurden die Illustrationen mit Humor und Ironie versehen, das regt zum genauen Hinsehen und zum Schmunzeln an. Nicht jedes Detail konnten wir zuordnen oder interpretieren, da auch fantastische Elemente hineinspielen. Insgesamt eine relativ freie Bildbegleitung zu einem traditionellen Text, die für überraschende Kontraste sorgt. Der Leser sollte sich unbefangen auf diese spielerisch angelegte Interpretation des Märchens einlassen. Jüngere Kinder sollten dieses Buch gemeinsam mit ihren Eltern betrachten.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	A.T. Kürzel	Nr. 231506042	
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnett Zuname			Mac Vorname		
Klassen, Jon Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Sam und Dave graben ein Loch Titel			ID: 2315231506042		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-314-10265-3 ISBN	39 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Bilderbuch Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Philosophie		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.06.2015	Suche		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch eignet sich gut zum Anregen von Nachdenklichkeit.		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Freundschaft		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Sam und Dave graben bis sie etwas ganz Besonderes finden. Nur, was ist das Besondere? Ein philosophisches und zugleich lustiges Bilderbuch von Jon Klassen und Mac Barnett.

Beurteilungstext
 Zwei Jungen zogen los. Die Schaufeln geschultert, verließen sie, von einer Katze beäugt und von einem Hund begleitet, das Haus. Darüber prangt der Titel: Sam und Dave graben ein Loch. Die Geschichte beginnt also schon auf der Buchtitelseite und erzählt wie Sam und Dave an einem Montag ein Loch graben, um etwas ganz Besonderes zu finden. So graben die Jungen immer weiter und schliefen erschöpft ein, bis sie schließlich am Ende der Geschichte wieder in ihr Haus gelangten- oder ist das gar nicht ihr Zuhause?
 Während Die beiden graben und graben, schürften sie zielsicher an riesigen Diamanten vorbei, obwohl oder gerade weil sie ihre eingeschlagene Route mehrmals ändern. Ihr tierischer Begleiter jedoch scheint das ganz Besondere zu spüren, doch das sieht nur der Leser, nicht aber Sam und Dave und so graben sie weiter.
 Der Leser erfährt von dem Vorhaben der beiden vorwiegend über den Text, der sich aus dem Dialog zwischen den beiden Jungen und einer auktorialen Erzählerstimme zusammensetzt. Der Text fasst das Geschehen zusammen und versprachlicht die Bilder, geht dabei auch tiefer auf die Handlungen ein und treibt sie voran. Neben dem Text kommt auch dem Bild eine eigenständige Bedeutung zu, denn der eigentliche Gehalt der Geschichte wird erst im Zusammenspiel von Text mit den meist einseitigen, teils auch doppelseitigen Bildern offenbar. Die Bilder sind im malischen Stil gestaltet, aber es sind auch Hinweise auf die Beteiligung des Druckens und digitale Einflüsse im Herstellungsprozess zu finden. Wie auch der Text sind die Bilder klar und minimal, ja fast nüchtern gehalten. Es gibt keine unnötigen Elemente, jedes Detail ist durchdacht und steht im Buch in einem Zusammenhang.
 Text- und Bildhintergrund sind gleichfarbig, meist schlicht beige und in jedem Falle weiträumig. Als die Jungen tief unten in ihrem gegrabenen Loch sind, wird der beige Hintergrund von ebenso großflächigen Erdtönen in verschiedenen Abstufungen abgelöst. Der Text ist anfangs bis auf wenige Seiten auf der rechten Seite platziert, während die Bilder links angeordnet sind. Ab der Mitte der Geschichte wird diese Aufteilung umgedreht, der Text steht nun links. Auch dieser Wechsel steht im Dienste der Geschichte. Das Bild-Text-Verhältnis ist trotz Klarheit nicht langweilig oder starr, denn variable Bild-Text-Anordnung, etwa doppelseitige Bilder sowie Bilder gänzlich ohne Text beleben das Bilderbuch.
 Bild und Text zusammen ergeben eine Geschichte, die weit über sich hinausweist. Der große Raum und die dezenten Farben bieten dem Betrachter Gelegenheit, sich in das Buch hineinzuversetzen. Das Buch verlangt Aktivität seitens des Betrachters, es lädt zum Nachdenken ein. Auf der Suche nach dem Kern der Geschichte muss er etwas tiefer graben - wie Sam und Dave selbst - und wird dabei vielseitige Entdeckungen machen, die an dieser Stelle nicht vorweggenommen werden wollen. Die Details, die an jeder Stelle bewusst platziert wurden, entwickeln einen großen Aufforderungscharakter, denn sie verleiten zum Vor- und Zurückblättern und zur Suche nach Zusammenhängen und Bedeutung. So sind selbst Vorsatzpapier und Titelei, also jede einzelne Seite des Buches, ein Teil der Geschichte und vom Illustrator Jon Klassen, der 2013 den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt, bedacht. Das Buch wird immer wieder gelesen, immer wieder anders und offenbart immer wieder neue Entdeckungen. die es im Rahmen der Geschichte und darüber hinaus zu deuten gilt.

...mehr andere und ebenfalls immer wieder neue Erachtungen, die es im Rahmen der Geschichts- und Literaturwissenschaft zu leisten gilt. Vielperspektivität wird möglich und der Leser beginnt unweigerlich zu philosophieren. Beim Erzählen der Geschichte bleiben Leerstellen. Es wird ein Raum aufgespannt und der Betrachter macht sich auf den Weg, diesen Deutungsspielraum zu erkunden und selbst Erklärungen zu finden. So hat etwa auch keine der Figuren einen Mund und der Betrachter muss die Gefühle der Protagonisten nachempfinden, um diese Lücke zu füllen.

Insgesamt ist das Buch sehr zu empfehlen, da es zum Philosophieren anregt. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Buch ist notwendig, doch gerade in der Entschleunigung, die durch die Schlichtheit erzeugt wird, liegt das Potential des Buches. Es präsentiert keine Antworten und richtigen oder falschen Interpretationen, sondern lädt zu Nachdenklichkeit und Kommunikation ein, verlangt Aktivität um den Gehalt zu verstehen.

Sam und Dave graben ein Loch ist ein Buch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, da es die Möglichkeit individueller Auslegung zulässt und vielfältige Möglichkeiten zur Anschlusskommunikation bietet.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gsd Kürzel	Nr. 15151373	
Verf./Bearb./Hrsg.: McKee Zuname			David Vorname		
McKee, David Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Aus d. Engl. Übersetz. aus Sprache		
Sechs Männer Titel			ID: 15151373		
Reihe			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-314-10248-6 ISBN	20 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	Jahr	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Medienart/Ausführung: Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Fantastik Krieg		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum:		

Inhaltsangabe

6 Männer lassen ihren Wohlstand von Soldaten bewachen. Um sie weiter zu beschäftigen, lassen die 6 Männer auch die umliegenden Dörfer unterwerfen. Als Reaktion rüsten die Dörfer jenseits des Flusses auch auf. Durch ein Missverständnis kommt es zu einer Schlacht, bei der sich alle Krieger gegenseitig vernichten. Übrig bleiben auf jeder Seite 6 Männer, die in die Welt ziehen, um ein friedliches Plätzchen zu suchen. Damit kann die Geschichte wieder von vorn anfangen. Deprimierende Parabel um die Unverbesserlichkeit der Menschheit.

Der Inhalt erfordert Vermittlung, aber auch die anspruchsvolle Illustrierung in quasi-naiven abstrahierenden Zeichnungen aus dünnen schwarzen Strichen auf weißem Grund.

Beurteilungstext

Inhalt

Es waren einmal 6 Männer, die suchten einen Ort, an dem sie in Frieden leben und als Baumeister arbeiten könnten. Als sie ihn gefunden hatten, wurden sie durch ihre Arbeit wohlhabend und ließen ihren Reichtum durch angestellte Soldaten bewachen. Weil diese Soldaten nichts zu tun hatten, beauftragten die 6 Männer sie, die Dörfer der Nachbarschaft zu unterwerfen. Nun rüsteten auch die Dörfer jenseits des Flusses zu ihrem Schutz auf. Durch ein Missverständnis kam es zu einer großen Schlacht, in der sich alle Krieger gegenseitig töteten. Übrig blieben auf jeder Seite nur 6 Männer, die in die Welt zogen, um ein friedliches Plätzchen zu suchen.

Botschaft

Durch starke Vereinfachung der Fabel in einem kurzen knappen Text arbeitet McKee den Kern seines friedenspädagogischen Anliegens deutlich heraus, sodass es auch jüngeren Kindern verständlich wird. Der Ausgang der Geschichte ist allerdings deprimierend. Der Rezipient kann darüber resignieren und verzweifelt den Schluss ziehen, dass die Menschheit unbelehrbar ist. Er könnte daraus aber auch den Schluss ziehen, dass wir durch Aufklärung alles dafür tun müssen, dass die Menschheitsgeschichte sich nicht immer wieder so desaströs wiederholt. Aber dem kindlichen Rezipienten stehen diese Mittel der Veränderung durch Pädagogik nicht zur Verfügung. Für ihn muss der Ausblick ohne Hoffnung erscheinen.

Form

Es handelt sich hier um mit dünnem schwarzem Stift angefertigte Strichzeichnungen, die jeweils über die Doppelseite des kleinformatigen Bilderbuchs im Querformat laufen. Die Textblöcke in rotbrauner Farbe wurden in die leeren weißen Flächen gesetzt. Die Figuren - ausschließlich Männer - wurden pseudo-naiv nach Art von Kinderzeichnungen vereinfacht und verfremdet, meist in Seitenansicht, die Körper wie plumpe gleichförmige Säcke, die nur durch unterschiedliche Musterung individualisiert werden. Die Soldaten entsprechen dem Bild der Krieger auf dem Teppich von Bayeux, der die Schlacht von Hastings aus dem englischen Mittelalter darstellt. Sie tragen spitze Topfhelme und Kettenhemden und sind mit Streitaxt, Morgenstern, Schwert, Lanze und Pfeilen bewaffnet. Die Landschaft mit zeichenhaft reduziertem Berg, Wald, Fluss und Dorf erscheint wie auf Kinderzeichnungen in Aufsicht. Dann wiederum wechselt die Perspektive zu den Szenen mit handelnden Menschen, die sich in Seitenansicht auf einer Grundlinie abspielen, die auch mal senkrecht gestellt wird. Die Formen - auch die menschlichen - tendieren zur Abstraktion, und wenn sie rhythmisiert werden, verflechten sie sich zu flächigen, tapetenartigen Mustern. McKee entfaltet hier Illustrationskunst auf höchstem Niveau. Delikat und von großem graphischem Reiz sind seine Strichanordnungen, mit denen er einen Felsenberg, ein Baumstammdickicht, ein Baugerüst oder die Pfeilschwärme über

Kriegerkolonnen wiedergibt. Im Schlachtgetümmel füllen sich die Seiten, bis nach dem Rauchgewölk über dem apokalyptischen Ende die Seiten wieder leer und weiß werden. Auf ihnen ziehen die jeweils 6 verbliebenen Männer ab, damit die Geschichte wieder von vorn anfangen und sich bis in alle Unendlichkeit wiederholen kann.

Vermittlung

Krieg und Kampf werden durch die Stilistik ästhetisiert, gewinnen durch die Quasi-Naivität auch einen leicht komischen Anstrich. Auf jeden Fall wird so vom Zeichner Distanz hergestellt.

Heutige Kinder sind an bunte Illustrationen gewöhnt; an McKees graphisch reduzierende anspruchsvolle Strichkunst müssen sie wahrscheinlich erst durch eine intensive Bildbetrachtung im Gespräch herangeführt werden.

Krieg und Kampf werden hier in der archaischen Form dargestellt, spielen sich handgreiflich in direktem Körperkontakt ab. Aufgabe des Rezipienten ist es, die Botschaft aus der Vergangenheit in die eigene Umwelt und auch die aktuelle politische Gegenwart zu transferieren. Das kann von Kindern meist nicht aus eigener Kraft geleistet werden, sondern erfordert in den unteren Klassenstufen ebenfalls Vermittlung. Für höhere Klassenstufen bietet sich ein anschließendes Projekt im Kunstunterricht an: andere Geschichten in dem reduzierten Strichstil von McKee nachzuerzählen.

Zum Autor/Illustrator

David McKee wurde 1935 in England geboren und lebt und arbeitet bis heute dort. Seine ersten Bilderbücher veröffentlichte er 1968. „Two can toucan“ erschien in Deutschland unter dem Titel „Schnapp-Schnabel“. Schon sein zweites Bilderbuch in Deutschland - „Elmer“ (1970) - wurde ein Erfolg, der mit Fortsetzungen bis heute andauert. Die Geschichte von dem fröhlichen bunt-karierten Elefanten ist aus keinem Kindergarten wegzudenken.

Darüber wird vergessen, dass McKee kontinuierlich weiter Bilderbücher von großer ästhetischer Qualität schuf, die inhaltlich von unterhaltsamen bis zu anspruchsvollen Nachdenk-Büchern über parabelhaft eingekleidete gesellschaftliche Probleme reichen, von naiv-kindlicher Hingabe und Freude an der eigenen Tätigkeit über Märchenhaftes bis zu schwarzem Humor und Surrealität. Damit steht er in einer Reihe mit den englischen Bilderbuch-Klassikern Burningham, Wildsmith und Foreman. Mehrere seiner Bilderbuchcharaktere wurden zu Animationsfilmreihen ausgebaut.

Er scheut sich nicht, über das Medium seiner immer humorvollen Bilder Kinder auch mit negativen Inhalten zu konfrontieren, z. B. den verzweifelten und vergeblichen Versuch eines Jungen, die Aufmerksamkeit seiner gleichgültigen Eltern auf sich zu ziehen („Jetzt nicht, Herbert“, 1980).

Wiederholt machte McKee Krieg und Aggression und ihre Überwindung zum Thema, z. B. in „Zwei Admirale“ (1977) und in „Du hast angefangen! Nein, du!“ (1986). Für letzteren Titel wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. In „Zahn um Zahn“ (1979) bekämpfen sich die kriegslüsternen schwarzen und weißen Elefanten gegenseitig bis zur völligen Auslöschung ihrer Art. Aber die friedliebenden schwarzen und weißen Elefanten waren in den Urwald geflohen. Nach Jahren erschienen ihre Nachkommen wieder auf der Bildfläche: sie waren alle grau. Der kindliche Rezipient kann aufatmen: die Welt geht hoffnungsvoll einer friedlichen Zukunft entgegen. Doch nun beginnen sich unter ihnen die Elefanten mit den großen und die mit den kleinen Ohren misstrauisch zu beäugen. D. h.

unausgesprochen hängt der deprimierende Schluss in der Luft, dass die Menschheit unverbesserlich ist und das Morden immer wieder von vorn losgehen wird. Das ist auch die Aussage des vorliegenden Titels „Sechs Männer“.

Nach malerisch bunten Bildern mit breitem Auftrag von Deckfarben in seiner Anfangszeit stellte McKee sich in den 1970er Jahren auf eine Technik um, die er bis heute beibehielt: klare geschlossene Formen mit dünnem schwarzen Stift gezeichnet, werden mit transparenten, doch leuchtenden Wasserfarben koloriert.

Der vorliegende Titel „Sechs Männer“ ist die 2. Auflage einer Neuausgabe von 2011. Diese Neuausgabe griff wiederum auf die erste Ausgabe des Verlages aus dem Jahr 1972 zurück. D. h., wir haben es mit einem sehr frühen Titel von McKee zu tun, was erklärt, dass der Illustrationsstil sich so sehr von den späteren Arbeiten unterscheidet. Damals hat er sich offensichtlich an den graphisch delikaten Strich-Kunstwerken des Amerikaners Saul Steinberg orientiert.

[Geralde Schmidt-Dumont, Hamburg]

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25153341 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jeffers Zuname		Oliver Vorname	
Jeffers, Oliver Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Staub, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Steckt Titel		ID: 251525153341	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-314-10280-6 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bildergeschichte Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Abenteuer Fantastik Abenteuer	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstelldatum: 15.06.2015	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Floyd lässt seinen schönen Drachen steigen. Doch dieser bleibt in einem Baum stecken. Da er den Drachen wieder zurück haben möchte, wirft er alles Mögliche auf den Baum. Leider bleibt wirklich alles stecken.

Beurteilungstext

Alles fängt damit an, dass Floyds roter Drachen auf einem Baum steckenbleibt. Wie bekommt man nun so einen feststeckenden Drachen wieder zurück? Klar, man wirft etwas anderes auf den Baum. Irgendwann muss der Drache ja herunter fallen. Doch was Floyd auch wirft, (Schuhe, Katze, Leiter, Milchmann, Auto, Wal, Haus ...), alles bleibt stecken.

Kurze Texte interpretieren die Illustrationen, sie sind einfach zu verstehen und enthalten viele Wiederholungen, die sich leicht einprägen. Kleine Kinder werden dazu animiert das Buch selbst laut "vorzulesen".

Bei den Bildern handelt es sich um eingestreute Einzelbilder und ganzseitig bzw. doppelseitig vollflächige Bilder. Alle vollflächigen Illustrationen haben einen einfarbigen Hintergrund. Die Hintergrundfarbe überstrahlt häufig die komplette Zeichnung, der Betrachter hat das Gefühl durch eine farbige Folie zu schauen. Als Protagonist ist Floyd auf jedem Bild zu finden. Alle Figuren und Objekte wurden abstrahiert, auf ein gerade noch erkennbares Minimum reduziert. So hat Floyd eine Luftballonkopf, keine Nase, selten einen Mund, nur vier Finger und keine Füße. Ohne Ellenbogen und Knie erinnert er an ein Gummimännchen. Die Illustrationen wirken ein wenig wie aufgeklebte Schablonen oder eine sehr übersichtliche Collage. Keines der Bilder ist überladen. Der geschickte Einsatz von Farbigkeit lässt es nie langweilig oder eintönig werden. Für die kolorierten Zeichnungen wurden vorwiegend gebrochene Farben verwendet. An geschickt ausgewählten Stellen setzten reine Farben punktuelle Akzente. Manche Bilder sind durch runde Sprechblasen mit witzigen, kurzen Kommentaren ergänzt, sie kommen so einem Comic sehr nahe.

Die Vorschulkinder im Kindergarten lieben dieses Buch. Es gab beim ersten und zweiten Vorlesen immer wieder laute begeisterte Ausrufe wie: "Der wirft doch nicht etwa den Wal?", "Das gibt es nicht! Der bleibt wirklich stecken!". Auf der vorletzten Seite liegt Floyd im Bett, er überlegt ob er nicht irgendetwas vergessen hat. An dieser Stelle lohnt es sich kurz innezuhalten, um die Kinder nach all den Dingen auf dem Baum zu fragen. Im Anschluss habe ich daraus ein Erinnerungsspiel gemacht. Anstelle von "Ich packe meinen Koffer ..." haben wir "Ich werfe auf den Baum..." gespielt. Das war lustiger und ich bin sehr erstaunt, wie viel sinnlose Dinge sich die Kinder nacheinander merken konnten. Im Anschluss setzten sich sogar Kinder, die sonst keine Bücher anschauen, mit dem Buch in eine Ecke. Aufgrund der anhaltenden Begeisterung habe ich es dann auch in einer ersten Klasse für ein Kunstprojekt verwendet. Als Collage gestaltete jeder seinen eigenen "Steckt-Baum".

Das Buch eignet sich zum anschauen, schmuzzeln, vorlesen und weiterspinnen. Es wurde im A4 Hochformat mit Hardcover gedruckt. Für die Seiten wurde ein etwas stärkeres Papier verwendet. Vorschulkinder können selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Durch die Wiederholungen im Satzbau, sowie die große Schrift, eignet es sich auch für Leseanfänger in den ersten Grundschuljahren. Auf dem olivgrünen Cover sieht man Floyd vor einem Baum. Der Buchtitel hängt in übergroßen Buchstaben zwischen den Zweigen fest. Dieses Buch ist für zu Hause oder die Kindertageseinrichtung sehr zu empfehlen. Ich habe mit diesem genialen Werk die offenen Türen der Phantasie bei den Kindern einderannt und kann es nur empfehlen.

.....

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	RS Kürzel	Nr. 25153343	
Verf./Bearb./Hrsg.: Watts Zuname		Bernadette Vorname		
Watts, Bernadette Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
The Bernadette Watts Collection Titel		ID: 251525153343		
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-0-7358-4212-0 ISBN	310 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)		
Nord Süd Verlag	Zürich Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Panorama Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.06.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Märchen Geschichten Fabeln		
Inhaltsangabe Dieses Buch ist eine Sammlung von Märchen und Geschichten, welche durch Bernadett Watts illustriert wurden.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:		

Beurteilungstext

Bernadette Watts ist eine außergewöhnliche, englische Illustratorin. Dieses Buch enthält eine umfangreiche Sammlung ihrer Arbeiten. Neben eigenen Geschichten illustrierte sie hier Werke von Aesop, Hans Christian Andersen, Jacob und Wilhelm Grimm, Jean de la Fontaine, Gerda Marie Scheidl sowie Leo Tolstoy.

Jede Geschichte wurde mit einzigartigen, lebendigen Bildern versehen, die den Kern der Story haargenau treffen. Sie ziehen den Betrachter in ihren Bann und schaffen die räumliche Illusion einer märchenhaften Atmosphäre. Bernadett Watts hat es geschafft jedem Märchen ein anderes grafisches Gesicht zu geben. Eingestreute Einzelbilder, ganzseitige und doppelseitige vollflächige Bilder wechseln einander ab. Dadurch wird den Märchen Leben eingehaucht und das Vorlesen zum Erlebnis. Alle Geschichten spielen vor einer großartigen Kulisse. Unter Verwendung warmer, gebrochener Farben und unschuldiger Pastelltöne wurden eindrucksvolle Landschaften geschaffen. Viele kleine Details laden immer wieder aufs Neue zum Entdecken ein. Bei "Snow White" zeigt eine doppelseitige, vollflächige Illustration, wie die Zwerge in der Abenddämmerung durch den Wald zurück nach Hause gehen. Der impressionistische Bildstil entführt den Betrachter in einen durch Mond und Sternenlicht glänzenden Zauberwald. Das verschlafene Häuschen strahlt heimelige Wärme aus. Je länger man dieses Bild betrachtet, umso stärker wird das Gefühl ein Teil dieser märchenhaften, nächtlichen Szene zu sein. Gruselig und dunkel wird es dagegen bei "Jorinda and Joringel". Schwarze Seiten mit weißer Schrift entführen in das düstere Schloss der bösen Zauberin. In der russischen Legende "Varenka" erinnern die Figuren an Ikonen der orthodoxen Kirche. Damit passt sich die Illustration, den landestypischen Besonderheiten der Geschichte an. Für "Shoemaker Martin" erschuf Bernadette Watts nicht nur ein idyllisches, russisches Dorf mit Zwiebeltürmchen sondern auch Kleidung, Möbel, Muster und Nase lassen keinen Zweifel am Ursprungsland der Geschichte. Sogar die Bücher in den Regalen wurden mit kyrillischen Buchstaben versehen. Im absoluten Gegensatz zu den farbigen Illustrationen, stehen die Tuschezeichnungen für "Aesop's Fables". Es sind sehr dynamische, detaillierte Naturstudien in schwarz-weiß.

Die Geschichten eignen sich zum Vorlesen im Englischunterricht. Sie enthalten keine veralteten Redewendungen und sind gut verständlich. Ich habe von Bernadette Watts einige illustrierte Geschichten als Einzelbücher und bin froh, nun dieses gesammelte Werk zu besitzen. Es ist für jeden Bücherschrank eine absolute Bereicherung.